

Das Amtsgericht bildet mit dem Landgericht, der Königl. Staatsanwaltschaft und der Gefangenenzustalt einen Gebäudenkomplex zwischen dem Peterssteinweg und der Pariserstraße.

Das Amtsgericht wurde 1877–81 erbaut, 1890 und nochmals 1895–96 erweitert. Der Erbauer war August Raud. Die Kosten betrugen 700 000 M.

Das Landgericht erbaut 1876–78 von Landbaumeister Busch für 627 000 M.

Die Staatsanwaltschaft 1874–76 von Busch für 212 400 M. erbaut.

Die Gefangenenzustalt 1874–76 von Busch erbaut, 1881 bis 82 von Oberbaudirektor Raud erweitert. Kosten der Erweiterung 665 000 M., der Erweiterung 3100 M. 231 Einzelzellen, 173 Schlafzellen dienen dem eigentlichen Zweck der Anstalt. Große Wirtschaftsgebäude, Küche, Waschgebäude mit Dampflokraum etc. gliedern sich an.

Das Kriminaljustizgebäude soll einen Teil der vorgenannten Gebäude ablösen. Es befindet sich seit 1902 in der Elisenstraße im Bau.

Königl. Sächsische Landeslotterie, Grimmaischer Steinweg 12.

### e) Im Städtischen Dienst.

Das Städtische Elektrizitätswerk zur Erzeugung von Beleuchtungsstrom, erbaut 1894–95, Pleißerstraße 14 b.

Die Unterstation befindet sich Magazingasse 5.

Das Feuerwehr-Depot, Pleißer-Platz 6, 7. erbaut 1880–81 von Böhnenberg für 165 000 M., ist ein einfacher Biegelrohbau mit stark ausladendem Holzgesims, unten befinden sich Ställe, rechts der große Aufbewahrungsräum für Gerüte. Im oberen Stockwerk sind die Mannschaftsräume und die Wohnung des Branddirektors.

Die Gasanstalten: Nr. I, die Gasanstalt in der Poststraße 19–23, erbaut 1837, erneuert 1888–90. Nr. II, die Gasanstalt in der Altendörfchenstraße, erbaut 1882–85, 1888–90 vergrößert.

Die Markthalle, Rossmarkt. In den Jahren 1889–91 wurde für den sonst auf dem Markt-Platz abgehaltenen Markt eine große Halle errichtet, die auf einem Platz von 9000 qm ca. 1200 Verkaufsständen Unterstand bietet. Sie wurde von Hugo Lütt mit einem Kostenanschlag von 8½ Mill. M. geschaffen und trägt äußerlich, als geschmackvoller Biegelrohbau mit Uhrturm behandelt, den Charakter eines rein praktischen Zwecken dienenden Gebäudes in der architektonisch reizvollen Gestaltung. Die Figuren am Haupteingange von Behrenstellen Land und Gartenbau, Jagd und Fischzucht dar. Im Innern sind eine umlaufende Galerie und zwei Quergalerien angebracht. Geöffnet ist die Halle wochentags 7–1 und 4 bis 8 Uhr, Sonntags bis 9 Uhr. Der Engrosmarkt spielt sich in den frühen Morgenstunden in der Umgebung der Markthalle ab.

Das Polizeigebäude, Wächterstr. 5. Aus dem seit 1572 stehenden alten Gebäude am Ratsmarkt siedelte die Polizei 1890 in das 1888–90 von Hugo Lütt für 940 000 M. erbaute neue Haus über, im Bodengeschoß die Verwaltungs- und Diensträume enthalten. Dahinter liegt das Arresthaus mit ca. 74 Einzelzellen und sechs grünen Räumen zur vorübergehenden Verwahrung von Eingelieferten.

Das Alte Rathaus, auf dem Markt. Das älteste öffentliche Gebäude der Stadt ist 1556–58 von Hieronymus Lotter erbaut worden. Allerdings ist der Turm aus späterer Zeit, er wurde 1744 oben erneuert und dabei erhöht. In der Fassade das Wappen, das ehemals zur Steuererziehung, bei Beginn (Einkünften) der Weise, bei Hinrichtungen etc. geblendet wurde. Das Gebäude, ein ehrwürdiges Denkmal deutscher Renaissance mit sechs Dachgiebeln an der Marktheite, einem einfachen Südportal und Balkon aus Holz, hatte ehemals an der Marktheite einen Laubengang, den man bei dem bevorstehenden Umbau des alten Rathauses zu einem Stadtarchiv und Stadthistorischen Museum wieder herzustellen beabsichtigte. Im Innern ist der alte Rathaussaal noch zu sehen; er zeigt drei römische Kamine und an der Schmalseite den „Weißenhahnen“, das ehemalige kleine Orchester, das daran erinnert, daß er auch als Tanzsaal dient hat. In der großen Ratskammer sind die lebensgroßen Bildnisse aller sächsischen Herrscher der albertinischen Linie von Albrecht dem Beherzten (gest. 1500) bis zu König Albert (gest. 1902) aufgehängt. Am Eingange des Hauses links eine Gedenktafel zur Erinnerung an das dritte deutsche Turnfest in Leipzig im Jahre 1863.

Das neue Rathaus, in der Vossendung begriffen. Errichtet 1899–1900 auf dem Platz der ehemaligen Pleißenburg. Diese war in den Jahren 1549–50 als Erzäß einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden und hatte die zahlreichen Belagerungen von Leipzig zu überstehen, dabei im Laufe der Zeit manche Veränderung erlitten. Im 18. Jahrhundert diente sie u. a. zur Aufnahme der Kunstabteilung, an der Seite, Tischlein, Schnorr v. Carolsfeld u. a. wohnten. Seit 1888 Kaserne, wurde sie 1871 und 1875 durch Umbauten vergrößert. 1897 wurde sie abgebrochen, um den Platz für das neue Rathaus zu schaffen, welches von dem genialen Hugo Lütt erbaut, im Sommer 1900 fertig sein wird.

Das Gebäude ist im Grundriss ein großes Kreuz, das durch die Abstützung an der Tauchnitzbrücke und durch eine eingeschwungene Ecke an der Kreuzung der Lotter- und Burgstraße gekröpft ist. Im Innern erhebt sich auf den alten Mauern des Pleißenburgturmes der neue Rathauskurm, an den sich Seitengebäude anschließen, durch die der große Innenraum in drei Höfe, einen großen nach der Vorderseite und zwei kleinen zerlegt wird.

Die Hauptfront liegt nach dem Obstmarkt, links daneben die verborgene Ecke, die zu einer wirkungsvollen Fassade gestaltet ist. Alle Außenfassaden des Gebäudes sind in grauem Muschelkalkstein ausgeführt, der zum ersten Male in dieser Weise zu einer architektonischen Schöpfung größtmöglichen Stils verwendet worden ist. Die Außenarchitektur ist außerordentlich reich. Im ganzen sind Formen der deutschen und italienischen Renaissance vorherrschend, doch ist die Verzierung im einzelnen, die Belebung der Flächen teilweise ganz in modernem Geiste gehalten und zeigt überall eine Mischung neuer, origineller Formen. Die Hauptfront zeigt zwischen vierzig aufsteigenden Säulen, deren jeder vier aufrechte Löwen unter der Spitze trägt, einen Giebel mit dem Stadtwappen und dem Rosettenkopf der Alten. Die Inschrift am Giebel lautet: *Ars nova surroxit 1899–1900.* (Die neue Burg erhob sich in den Jahren 1899–1900.) An der abgeschwungenen Front ein Balkon, auf dem zwischen zwei Obelisken fünf allegorische Gestalten stehen: Buchhandel, Justitia, Wissenschaft, Musik und Maschinenindustrie. Darüber erhebt sich wie-

der ein dreigeschossiger Giebel, auf dem der Leipziger Löwe steht. Darunter die Inschrift: *Publico consilio publicae saluti.* (Auf Volksbeispiel fürs öffentliche Wohl.) An der Burgstraße oben die Medaillons von vier ehemaligen Stadtvorordneten vorstehern. Darüber die Inschrift: *Fortiter in re, suaviter in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.* Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.

Der Giebel ist in modo, constantior in saepe, benevolentius in beneficio.